

# Stundenlange Schacherei um attraktive Plätze

## Piraten: Tagesordnung völlig aus den Fugen / Ramaswamy Spitzenkandidat

Von Hans Brinkmann

**NIENBURG** - „Wer Spitzenkandidat werden möchte, bitte nach vorne kommen!“, ruft der Versammlungsleiter. Da bricht ein Schwarm los. Gleich 38 Männer und Frauen tripeln zur Bühne im Nienburger Weserschlosschen, weil sie sich zu höchsten Weihen berufen fühlen: Sie wollen als Nummer 1 die Piraten in den Niedersächsischen Landtag führen.

Es sind wohl die blindenden Umfragewerte, die unter den 2360 Mitgliedern der jungen Partei heftige Begehrlichkeiten geweckt haben. Bei einem Ergebnis von zehn Prozent, so hat man errechnet, könnten rund 13 Piraten mit Anspruch auf lukrative Diäten den Landtag entern.

Und so strömen sie in Scharen nach Nienburg, um basisdemokratisch ihre Bewerber zu küren: Jeder darf mitstimmen, jeder darf kandidieren. Mehr als 300 Piraten quetschen sich schließlich in den engen Saal.

Es sind Wahlgänge, wie es sie in der niedersächsischen Parteiengeschichte bislang nicht gegeben hat. Selbst die chaotischen Verhältnisse in der Startphase der Grünen können da nicht mithalten, wie Beobachter schnell erkennen. Drei Minuten darf sich jeder Kandidat vorstellen, dann gibt es

das sogenannte „Kandidatengrillen“: eine Fragerunde mit teils bohrendem Nachhaken. Schließlich die eigentliche Wahl: Abgestimmt wird nach dem „Approval“-Verfahren, wonach jeder so viele Kandidaten ankreuzen darf, wie er will. Die Bewerber mit den meisten Stimmen liegen vorn, müssen aber mindestens 50 Prozent aller Teilnehmer hinter sich bringen.

Das hat seine Tücken. Am Ende ziehen sechseinhalb Stunden ins Land, bis das Resultat der Spitzenplatzwahl bekannt gegeben werden kann. Und selbst dann herrscht keine Klarheit: Zwei Bewerber namens Christian Koch und Meinhard Ramaswamy liegen exakt gleichauf; notwendig wäre eine Stichwahl. Doch Koch – Spitzenkandidat bei der Landtagswahl 2008 – zieht zurück und macht den Weg für den 58-jährigen Landesschatzmeister frei. „Das ist ja ein Drehbuch für Hollywood!“, juchzt ein völlig verzückter Pirat.

Bei der Besetzung der weiteren Listenplätze kommt es noch dicker. Für die Ränge 2 bis 16 werfen nicht weniger als 103 Mitglieder ihren Hut in den Ring. Vorstellen, „Grillen“, Stimmabgabe – die Tagesordnung gerät völlig aus den Fugen. Erst nach Mitternacht gelingt es der Zählkommissi-



Spitzenpirat: Meinhard Ramaswamy. ■ Foto: dpa

on, ein Ergebnis zu ermitteln – mit ernüchterndem Erkenntnis: Ganze vier Kandidaten – an der Spitze Koch – haben es geschafft, die 50-Prozent-Marke zu knacken. Notwendig wird nun zunächst eine Nachwahl der Ränge sechs bis 16, dann folgen die restlichen Plätze.

Früh wird klar: Für inhaltliche Debatten bleibt auf diesem Parteitag keine Zeit. Die Diskussion über Anträge muss verschoben werden – der Schacher um Mandate hat Vorrang.

Und dabei mischen die unterschiedlichsten Typen mit – vom eloquenten Ramaswamy über Computer-

Freaks und Ex-Mitglieder anderer Parteien bis hin zu dubiosen Gestalten.

Wie ein Mann aus dem Kreis Harburg, der mit Bierflasche und Hund den Saal betritt, sich als zehnfacher Vater ausgibt („Aber ich darf meine Kinder nicht sehen“) und angeblich unter dem Schutz eines Bodyguards steht. Oder ein ehemaliger Ministerialrat aus dem Wirtschaftsministerium, der eine bemerkenswerte Parteienkarriere aufweist: CDU, Grüne, PDS, FDP, Piraten – in dieser Reihenfolge.

„Mit uns ist zu rechnen“, schwärmt Piraten-Landeschef Andreas Neugebauer. Man wolle in Niedersachsen „die Politik neu gestalten“ – weg von Fraktionszwängen und Hinterzimmerkugeln.

Doch während er eine Koalition mit anderen Parteien nach einem Einzug in den Landtag ausschließt, gibt sich der Spitzenkandidat offener. „Alle parlamentarischen Parteien in Niedersachsen sind Gesprächspartner“, sagt der promovierte Sozial- und Kulturwissenschaftler Meinhard Ramaswamy, der seine Brötchen als Werbegrafiker und DVD-Produzent verdient.

Der 58-jährige Sohn eines Inders will sich auch politisch nicht links oder rechts verorten lassen. „Ich bin Pirat, abseits von Ideologie“, versichert Ramaswamy.